

Biodiversität

Die Gesamtheit aus Artenvielfalt, genetischer Vielfalt (auch innerhalb von Arten), und Vielfalt der Lebensräume.

Biotop

Ein Lebensraum, der durch seine Eigenschaften (Mikroklima, Topographie etc.) charakterisiert wird, sich von anderen Biotopen unterscheidet und eine für diesen Lebensraum typische Zusammensetzung aus Lebewesen enthält.

Biotopverbund

Ein Netzwerk aus mehr oder weniger zusammenhängenden Lebensräumen, bei dem die Flächen so miteinander verbunden sind, dass Lebewesen sich artgerecht ausbreiten und miteinander austauschen können. In einem Biotopverbund unterscheidet man zwischen in Kernlebensräumen, Trittsteinbiotopen und Korridoren.

Kernlebensraum

Ein stabiler und dauerhafter Lebensraum, der sich durch eine hohe ökologische Bedeutung für bestimmte Organismen auszeichnet. Er bietet die wesentlichen Ressourcen und Bedingungen, die für den Lebenszyklus einer Art wichtig sind. Ein Kernlebensraum kann je nach Anspruch der jeweiligen Art unterschiedlich groß sein.

Trittsteinbiotop

Eine Zwischenstation zwischen Kernlebensräumen, die bei Wanderungen oder Ausbreitungen vorübergehend genutzt wird, beispielsweise zur Nahrungsaufnahme oder Erholung.

Korridor

Ein lineares Verbindungselement, das bei Wanderungen oder Ausbreitungen genutzt wird, zum Beispiel Hecken oder Fließgewässer.

Ökosystemleistung

Ein Nutzen (aus menschlicher Sicht betrachtet), der von intakten Ökosystemen durch natürliche Prozesse bereitgestellt wird (bspw. Bestäubungsleistung). Ökosystemleistungen sind meist nicht oder nur sehr kostspielig auf künstliche Weise zu ersetzen.



NaturVerbunden Steiermark
www.naturverbunden-steiermark.org



Biotopverbundmanagement
www.rmsw.at/biotopverbund



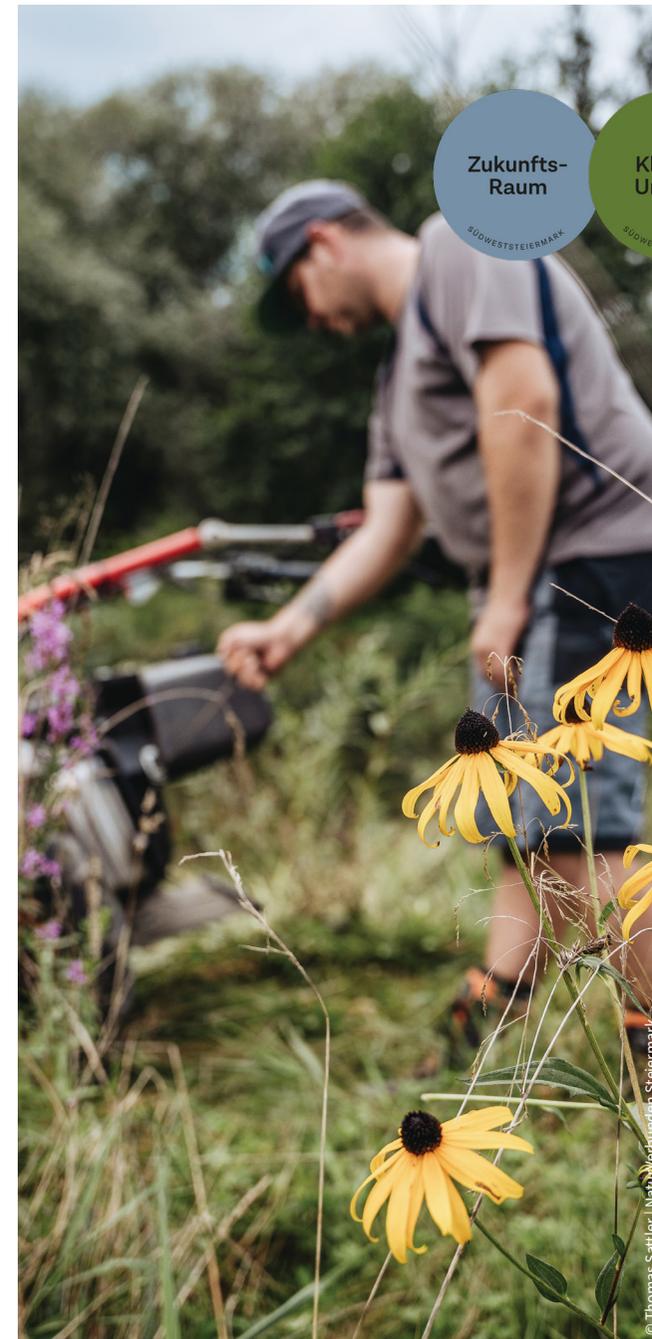
Impressum

Projektträgerin, Medieninhaberin & Herausgeberin: Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH

Redaktion und Gestaltung: Katharina Scheibenhoffer BSc MSc

Erstellt Mai 2025 im Rahmen des Projektes: Biotopverbundmanagement GZ ABT-13-327944/2024

www.rmsw.at/biotopverbund



Zukunfts-
Raum

Klima &
Umwelt

Lebens-
Welten

Biotopverbund in der Südwest- steiermark

Die wichtigsten Infos
auf einen Blick

© Thomas Sattler | NaturVerbunden Steiermark

Natur und Kultur im Widerspruch?

Die Landschaft wie wir sie heute kennen, wurde maßgeblich von menschlicher Aktivität geformt und gestaltet. Zum Beispiel wäre Mitteleuropa ohne den Menschen großflächig bewaldet.

Daher findet man heute nur noch wenige „echte“, unbeeinflusste Naturräume. Man spricht in der Regel von einer Kulturlandschaft.

Die Menschen nutzen die Kulturlandschaft heute sehr intensiv, zum Beispiel durch Siedlungsbau, Verkehr, Freizeitaktivitäten oder Nahrungsmittelproduktion.

Dadurch gehen aber wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere verloren, werden immer kleiner oder werden voneinander abgeschnitten.



Die Folge ist das Aussterben der Tier- und Pflanzenarten, die in diesen Lebensräumen Nahrung aufnehmen, ihre Ruhestätte haben und sich dort fortpflanzen.

In einer stark genutzten Kulturlandschaft sind Tiere und Pflanzen oft voneinander abgeschnitten, weil die Lebensräume weit voneinander entfernt liegen oder sich Barrieren (Straßen, Siedlungen, ...) dazwischen befinden.



© Katharina Scheibenhoffer | RMSW

Durch die Wiederherstellung und Pflege von Kernlebensräumen, Trittsteinbiotopen und Korridoren entsteht ein Biotopverbund.

Der Biotopverbund für Mensch und Umwelt

Die noch bestehenden Kernlebensräume müssen nicht nur bewahrt und in ihrer Qualität aufgewertet werden, sondern auch wieder miteinander verbunden werden.

Nur so können sich die heimischen Arten ausbreiten und sich miteinander austauschen. Das ist für den Fortbestand einer Art von hoher Bedeutung.

Viele kleine Grünräume, die in der Kulturlandschaft verteilt liegen, bilden ein engmaschiges Netz aus

Korridoren und Trittsteinbiotopen, das den Fortbestand der Lebewesen sichert und damit die Biodiversität und in weiterer Folge die Ökosystemleistungen erhält. Gleichzeitig ist eine menschliche Nutzung weiterhin möglich.

So kann das südweststeirische Naturerbe erhalten und die menschliche Lebensgrundlage bewahrt werden.



© Katharina Scheibenhoffer | RMSW